

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Krakau ist eine Altstadt, wo sehr viele Denkmale sind. Es ist eine sehr begehrte Stadt für Touristen wie auch für die einheimischen. Die Mentalität und die Lebensweise der Menschen ist hier ganz anders, als die der deutschen. Im ersten Blick ist alles ganz ähnlich, die Straßen sind voll, alle beeilen sich zur Arbeit oder nach Hause, viele Busse und Straßenbahnen. Eine Menge Touristen und vor allem sehr viele Studenten, nicht nur im Centrum der Stadt, auch außerhalb sind mehrere Campus die ebenfalls belegt und schön sind. Vor der Abreise ist es sehr praktisch, wenn man sich einen Reiseführer kauft, um die vielen Sehenswürdigkeiten im Überblick zu haben. Andererseits habe ich mich vor der Abreise nicht mehr vorbereitet denn, wenn man dort ankommt und dass alles einfach auf sich wirken lässt ist es sehr erfrischend und interessant.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Eine Woche vor Beginn des Wintersemesters, gab es eine Orientation-Week. Diese fing mit einer Versammlung für Erasmus-Studenten an und fand im Hauptgebäude, in einer sehr großen und bewundernswerten Aula statt. Die Orientierungswoche half uns, sich beim Anmelden von Kursen, Sprech- und Öffnungszeiten diverser Büros und über das Erwerben von Studententickets für öffentliche Verkehrsmittel zu Recht zu finden. Ich kann diese Veranstaltung nur jedem empfehlen. Die darauf folgenden Tage wurden mit Ausflügen, wie zum Beispiel nach Zakopane, Sightseeing-Trips rund um Krakau, Pub-Crawling ("hüpfen von Bar zu Bar) und mit unzähligen Partys verplant. Diese Zeit sollte jeder Erasmus-Student erleben, denn man lernt viele neue Leute aus verschiedenen Kulturen kennen und nebenbei auch noch das verrückte Studentenleben in dem Gastland mit seiner Kultur und Sitten. Zum Learning Agreement möchte ich nur sagen, dass es nicht so einfach war wie ich anfangs dachte. Bei der Auswahl der Kurse war es ein bisschen kompliziert und ging leider etwas bergauf. Da in dem Zeitraum, in dem wir das LA abgeben mussten die aktuellen Kurslisten der Gasthochschulen noch nicht Online waren. Dadurch musste man ein paar Änderungen bei der praktischen Kursauswahl machen, da nicht alle Kurse im Wintersemester 15/16 verfügbar waren. Alles im allem war dann im Nachhinein betrachtet, doch nicht so schwierig, wie es für einen aussah.

Bei den Prüfungen gab es überhaupt keine Probleme: Das ist hier in Krakau an der Jagiellonen Universität ein sehr praktisches und logisches Verfahren. Bei Fragen stehen die Professoren auch jederzeit zu Verfügung und sind sehr verständnisvoll.

Ich bin jetzt am Ende des 5. Semesters. Eigentlich sollte ich nur mein Wintersemester hier

verbringen und dann nach Berlin zurückkehren, um mein Studium zu beenden. Jedoch gefällt es mir so sehr hier, dass ich mich entschlossen habe, hier mein Studium zu beenden. Mit meinem Kernfach Slawische Sprachen und Literaturen, bin ich jetzt schon fast fertig, es fehlt mir nur noch das Praktikum. Welches ich natürlich sehr gerne hier absolvieren möchte. Im kommenden Semester werde ich mich auf mein Zweitfach Germanistische Linguistik konzentrieren, da meines Erachtens die Kurse mich mehr ansprechen und somit hoffentlich in 6 Semestern das Studium beende.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Mein Auslandsstudium fand in zwei Sprachen statt, d.h. Deutsch und Polnisch. Nein, ich habe keinen Sprachkurs absolviert, da Polnisch meine zweite Muttersprache ist und mir die Übung während des Studiums, wie auch im Alltag vollkommen und beim Treffen der Familie ausgereicht hat. Auf alle Fälle, habe ich durch den Aufenthalt Verbesserungen in meinen Sprachkompetenzen wahrgenommen und vor allem bin ich jetzt dadurch viel sicherer und aufgeschlossener beim Reden.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Auf jeden Fall würde ich die Jagiellonen Universität weiterempfehlen. Meiner Meinung nach, ist das eine sehr gute Universität auf europäischen Niveau und mit einem großen Angebot an interessanten Kursen. Diese Universität ist die älteste in Polen, aber auch eine der ältesten in Europa. Ihre Institute sind alle im Zentrum (um die Altstadt) verteilt, wodurch man sehr schöne Plätze und im Allgemeinen die Stadt Krakau besser kennen lernen kann. Große Entfernungen zwischen den Instituten sind es nicht, aber man kann auch sehr bequem alles mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Im Erasmusbüro, wie auch in der ganzen Uni wird man sehr herzlich behandelt und man findet an jeder Ecke hilfsbereite Menschen. Was meiner Meinung nach auch ein wichtiges Pro-Argument ist, wenn man sich für eine Universität im Ausland entscheiden möchte.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungs-Verhältnis?

Also im Großen und Ganzen, habe ich aus keinen Automaten der Uni oder Mensen genutzt. Jedoch haben mir bekannte so etwas wie eine „öffentliche Mensa“ empfohlen. Von diesen Restaurants gibt es eine Kette in Polen und diese werden „Bar Mleczny“ genannt und bedeutet übersetzt Milchbar. Dort werden typisch polnische Gerichte angeboten, die sehr schnell zu bereitet werden und dazu billig sind. Vergleichbar mit den Preisen unserer Mensen in Berlin würde ich persönlich sagen, dass es hier billiger ist.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ja, ich habe den ganzen Aufenthalt in Krakau öffentliche Verkehrsmittel genutzt. Vor allem bin ich es ja von Berlin gewohnt, überall mich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen. Und genauso einfach und praktisch war es in Polen. Da es in Krakau keine Tages – oder einfache Einzelfahrscheine gibt sondern so genannte „Zeit-Tickets“, habe ich mir anfangs immer 20 minütige Tickets gekauft. So ein Ticket hatte mich 1,20 Zloty gekostet. Dies hat jedoch nicht lange gedauert, da es für Studenten ein tolles Angebot gibt. Ein Semesterticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel hat mich 184,00 Zloty gekostet und war gültig von Oktober bis Ende März.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Wie schon oben erwähnt habe ich Familie in Polen und ein Teil wohnt auch in Krakau. Als ich nominiert wurde mein Auslandssemester in Krakau zu verbringen, habe ich mit meiner Tante Kontakt aufgenommen. Diese hat mich mit offenen Armen aufgenommen und so hat sich mein Problem mit der Wohnungssuche gelöst. Jedoch habe ich ein paar neue Bekanntschaften gemacht die auch für Ihr Auslandssemester in Krakau gekommen sind und diese haben mich ein bisschen über den Wohnungsmarkt ausgeklärt. Laut deren Aussage kommt es darauf an, ob man sich eine eigene Wohnung sucht oder sich nur in einer Wohnung mit mehreren Studenten nur ein Zimmer mietet. Das Preis-Leistungsverhältnis ist gleich bzw. ähnlich mit dem von Studentenwohnheimen in Berlin.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Anfangs war es schon beeindruckend nur durch die Straßen von Krakau zu laufen, sich die Leute, Ihr Leben und Ihre Kultur anzuschauen. Besonders gefällt mir die Altstadt, der „Rynek“. Dort gibt es viele schöne Kaffees, die „Sukiennice“(Tuchhallen), ebenso steht dort die berühmte Mariacki-Kirche, von dort kann man zur historischen Einkaufsstraße „ulica Floriańska“ gehen, wo viele Touristen herumspazieren. In die gegenüberliegende Richtung liegt die Straße „Grodzka“, von wo man zum Schloß „Wawel“ kommt. Schön ist es auch an der Weichsel einfach zu spazieren und die Aussichten genießen.

Zur Freizeit, kann ich nur sagen es es unzählige schöne Bars und Diskotheken gibt. Eine sehr populäre Bar ist die „Wódka i zakąski“, in der es schon einen Wodka shot für 1€ bekommt und dazu billige Häppchen. Alles in einem, kann man in Krakau ohne viel Geld auszugeben sich einen schönen Abend mit Freunden machen und Tagsüber die schöne Stadt Krakau, mit all Ihren großen und kleinen Plätzen besichtigen.

Auf jeden Fall ist alles sehr sehenswert.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Da ich keine Wohnung gemietet habe, habe ich nicht so große Kosten die ich decken muss. Für das beisteuern, meiner Tante, zu Lebensmittel und Strom/Wasser reichte es vollkommen. Außerdem ist das Essen, ob in Lebensmittelladen oder auswärts ist es mit Deutschland vergleichbar günstig. Genauso wie für die ersten Kosten nach der Anreise, wie Studentenausweis, Semesterticket für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sehr gut klar kommen. Natürlich reicht das nicht für alles, aber ganz grob gesagt, wenn man das Geld nicht unnötig aus dem „Fenster wirft“, dann ist das alles machbar. Das Eigenartige an dem Ganzen ist, dass man das Geld nicht monatlich bekommt, sondern in zwei Raten. Am Anfang des Semesters und am Ende.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.
 nicht einverstanden.